

ANWENDERINFORMATIONEN BITMARCK_21c|ng 05/26



Inhaltsverzeichnis

- 1 Versorgungsmanagement.....3**
- 1.1 Datenaustausch Entgeltersatzleistungen (§107 SGB IV) 3
 - 1.1.1 Versionsumstellung für die neue Datensatzversion 13..... 3
 - 1.1.2 Umstellung der Datensatz-ID auf die UUID..... 4

1 Versorgungsmanagement

1.1 Datenaustausch Entgeltersatzleistungen (§107 SGB IV)

1.1.1 Versionsumstellung für die neue Datensatzversion 13

Mit dem Jahreswechsel ist im Datenaustausch Entgeltersatzleistungen die neue Datensatzversion 13 in Kraft getreten. Die Software hierfür haben wir Ihnen mit dem Release 25.30 zur Verfügung gestellt.

Zwischenzeitlich liegen uns die ersten Erkenntnisse zum Start der neuen Datensatzversion vor. Aufgrund der weitreichenden strukturellen Änderungen ergibt sich dringender Bedarf für weitere Anpassungen der Software. Über die einzelnen Themen informieren wir Sie nachstehend ausführlicher.

1.1.1.1 Suche mit Postleitzahlen im Dialog „Datensätze EEL bearbeiten“

Die Suche im Dialog „Datensätze EEL bearbeiten“ mit den Kriterien „PLZ von“ und „PLZ bis“ prüft bisher auf die im Datensatz gelieferten Adressdaten. Diese Daten werden mit dem Datenbaustein DBAN (Anschrift) geliefert. Ab der Datensatzversion 13 wird der Datenbaustein nur noch in Ausnahmefällen geliefert. Die Suche mit dem Kriterium PLZ für Postleitzahlen liefert daher mit der neuen Datensatzversion 13 keine oder nur einzelne Treffer.

Um die Suche mit Postleitzahlen wieder zu ermöglichen, müssen wir die Suche dahingehend umstellen, dass die Postleitzahl zukünftig auch anhand der Adressdaten aus dem Datenbestand zur versicherten Person ermittelt wird.

Wir planen, die geänderte Software mit Release 25.30.p02.3 (geplante Marktfreigabe: 04.02.2026) zur Verfügung zu stellen.

1.1.1.2 Neues Stornoverfahren – Ermittlung der Daten der versicherten Person

Schlägt das neue Stornoverfahren in der Datensatzversion 13 aus fachlichen Gründen fehl, erfolgt aktuell keine Verknüpfung zur versicherten Person. Dies erschwert die weitere Bearbeitung dahingehend, dass beispielsweise keine Organisationseinheit ermittelt werden kann.

Wir beabsichtigen in diesen Fällen eine zusätzliche Identifikation der versicherten Person durchzuführen, um damit die weitere Bearbeitung für Fälle, in denen die versicherte Person ermittelt werden kann, zu vereinfachen.

Auch diese Softwareanpassung möchten wir Ihnen mit dem Release 25.30.p02.3 zur Verfügung stellen.

1.1.1.3 Neues Stornoverfahren – kein Datenbaustein DBAN bei Stornierungen mit Abgabegrund 88

Mit der neuen Datensatzversion 13 darf der Datenbaustein DBAN (Anschrift) nur noch in Ausnahmefällen geliefert werden, nämlich nur dann, wenn keine VSNR (Versicherungsnummer) bekannt ist. Für Datensätze mit dem Abgabegrund 88 (Stornierung) ist diese Ausnahme nach Information durch den GKV-Spitzenverband nicht vorgesehen. Aktuell werden diese Fallkonstellationen durch die Kernprüfung noch nicht beanstandet. Es ist jedoch vorgesehen, dies zeitnah wieder in die Kernprüfung aufzunehmen. Wir werden daher die Software für den Datenimport/Datenexport ebenfalls mit dem 25.30.p02.3 anpassen.

1.1.2 Umstellung der Datensatz-ID auf die UUID

Ab der Datensatzversion 13 ist im Datensatz DSLW im Feld „Datensatz-ID“ nur noch die Angabe einer 36-stelligen, maschinell erstellten Kombination von Buchstaben und/oder Zahlen, die sogenannte UUID (Universally Unique Identifier) zulässig.

Zuvor konnte dieses Feld auch mit einer nicht eindeutigen ID gefüllt werden. Aus diesem Grund haben wir im neuen Stornoverfahren ab Version 13 aktuell noch Änderungen vorzunehmen, die Übergangsfälle betreffen. Damit sind die Fallkonstellationen gemeint, die noch in Version 12 geliefert wurden und nach dem 01.01.2026 in Version 13 storniert werden sollen.

1.1.2.1 Neues Stornoverfahren – Nicht eindeutige Datensatz-IDs

Für Rückmeldungen an den Arbeitgeber (Datenexport) wurde im Feld „Datensatz-ID“ bis einschließlich Version 12 die Angabe des Arbeitgebers zurückgeliefert.

Wird nun ein Datensatz aus der Datensatzversion 12 mit der neuen Datensatzversion 13 storniert, tritt gehäuft die Meldung LEI38117 (Der zu stornierende Datensatz mit der ID \${ID} konnte nicht eindeutig ermittelt werden. Bitte prüfen und ggf. den ermittelten Datensatz manuell auf ungültig setzen.) auf, obwohl es nur einen Importdatensatz des Arbeitgebers mit dieser Datensatz-ID gibt. In der Folge kann nicht wirksam storniert werden.

Der Auslöser ist, dass die Software fälschlicherweise auch Exportdatensätze mit der gelieferten Datensatz-ID bei der Prüfung zur Stornierung berücksichtigt.

Wir planen, die geänderte Software für Übergangsfälle mit Release 25.30.p02.3 zur Verfügung zu stellen.

Ab der Datensatzversion 13 tritt dieser Fehler nicht mehr auf, da dann die Rückmeldung an den Arbeitgeber stets mit einer eindeutigen UUID erfolgt.

1.1.2.2 Neues Stornoverfahren – Datensatz-IDs beinhalten mehrere aufeinander folgende Leerzeichen

Bei der Analyse von Fallkonstellationen, in denen der neue Stornoprozess ab der Datensatzversion 13 nicht funktioniert hat, sind zudem Datensätze in Datensatzversion 12 aufgefallen, deren Datensatz-IDs mehr als ein Leerzeichen aufeinanderfolgend beinhalten.

Diese Konstellation wird auf der Benutzeroberfläche nicht korrekt abgebildet. Es wird nur eine Leerstelle angezeigt, auch wenn in der Datenbank mehr als eine Leerstelle hintereinander vorhanden ist. Im Stornoprozess führt dies im Weiteren dazu, dass der zu stornierende Datensatz nicht ermittelt werden kann. Es wird die Meldung LEI38116 (Der zu stornierende Datensatz mit der ID \${ID} wurde nicht gefunden. Bitte prüfen.) ausgegeben.

Wir müssen daher die Ermittlung des zu stornierenden Datensatzes dahingehend anpassen, dass auch diese Konstellation in Übergangsfällen korrekt berücksichtigt wird. Diese Änderung werden wir mit dem Release 25.30.p02.3 vornehmen.

In der zuvor genannten Konstellation führt eine Suche in der Übersicht der importierten/exportierten Datensätze mit der Datensatz-ID zu keinem Treffer, wenn nicht die konkrete Anzahl der aufeinanderfolgenden Leerstellen eingegeben wird. Als Umgehung kann in diesen Fällen bei der Suche die Leerstelle durch ein "*" ersetzt werden.

Ab der Datensatzversion 13 tritt die beschriebene Konstellation nicht mehr auf, da dann die Rückmeldung an den Arbeitgeber stets mit einer eindeutigen UUID erfolgt.

Primärer Ansprechpartner bei Rückfragen zu diesen Themen ist für alle Krankenkassen im Rahmen des First-Level-Supports der zuständige Fachberater bei Ihrem betreuenden Service-Centrum (ISC).

Ansprechpartner für alle Fachberater der ISC im Rahmen des Second-Level-Supports bei BITMARCK sind die bekannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Abteilung Fachlicher Support oder unser Service Desk unter Telefon: **0800 BITMARCK** (0800 24862725), Telefax **0800 BITMARCKFAX** (0800 24862725329), E-Mail: servicedesk@bitmarck.de.